

Die Weisheit der Dakota-Indianer

Du kennst die Weisheit der Dakota-Indianer nicht? Wirklich nicht?

„Wenn Du entdeckst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“

So schlicht lautet die alte Weisheit der Dakota Indianer. Doch im wirklichen Leben laufen wir - zum Beispiel durch den gewohnten Trott - immer wieder Gefahr wie folgt zu reagieren:

- Es wird eine andere Peitsche besorgt.
- Ein Arbeitskreis wird gegründet, um das Pferd zu analysieren.
- Unterschiedliche tote Pferde werden verglichen.
- Eine Task Force wird ins Leben gerufene, um das tote Pferd wiederzubeleben.
- Die Mitstreiterinnen und Mitstreiter erhalten Trainingseinheiten, um auf toten Pferden besser reiten zu lernen.
- Der Reiter bzw. die Reiterin wird gewechselt.
- Eine Beratungsfirma wird engagiert, um das Reiten toter Pferde zu optimieren.
- Eine Studie untersucht, ob es nicht billigere Berater*innen gibt.
- Die Kriterien werden geändert, die festlegen, wann ein Pferd tot ist.
- Es wird behauptet „so wurde das Pferd schon immer geritten“.
- Es werden zusätzliche Mittel lockergemacht, um die Leistung des Pferdes zu erhöhen.
- Mehrere tote Pferde werden zusammengespannt, um mehr Leistung zu erzielen.
- Die Leistungsbedingungen für tote Pferde werden überarbeitet.
- Die Qualitätsstandards für den Beritt toter Pferde werden erhöht.
- Es wird erklärt, dass das eigene Pferd tot „besser, schneller und billiger“ ist.

Wir kennen viele weitere Methoden, tote Pferde zu reiten. Wir wissen aber auch von vielen in der SPD, die die Weisheit der Dakota-Indianer beherzigen ...